

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 22. oktober 1970

blatt 3212

sonderverkehr zum zentralfriedhof

wien, 22.10. (rk) anlaesslich der totengedenktage werden von 25. oktober bis 2. november nach bedarf ausser der linie 71 noch andere strassenbahnlinien bis zum zentralfriedhof gefuehrt. zur weiteren erleichterung sind die betriebseigenen vorverkaufsstellen der verkehrsbetriebe am sonntag, dem 1. november, von 6.30 bis 12.30 uhr geoeffnet.

die linien, die zusaetzlich zur linie 71 nach bedarf bis zum zentralfriedhof gefuehrt werden, sind von 25. bis 30. oktober die linie 6, am 31. oktober die linien 6 und 74, am 1. november die linien 6, 22, 29, 35, 46 und 74 sowie am 2. november die linien 6 und 74. naehere einzelheiten bitten wir den anschlaegen in den strassenbahnzuegen zu entnehmen.

0924

90. geburtstag:

enkelin des ersten gewaehlten wiener buergermeisters

2 wien, 22.10. (rk) frau heddy kreutz-seiller, die enkelin des ersten gewaehlten wiener buergermeisters dr. caspar freiherr von seiller, vollendet am 25. oktober ihr 90. lebensjahr. aus diesem anlass richtete buergermeister bruno marek ein schreiben an frau kreutz-seiller, die sich gegenwaertig in bern aufhaelt. in dem glueckwunschbrief heisst es:

'sehr geehrte gnaedige frau! wie mir berichtet wurde, feiern sie am kommenden sonntag ihren 90. geburtstag. an diesem ehrentag nehme ich als repraesentant der oesterreichischen bundeshauptstadt besonderen antheil, denn sie sind ja die enkelin des ersten g e w a e h l t e n wiener buergermeisters, dr. caspar freiherr von seiller, dessen portraet im roten salon des wiener rathauses einen ehrenplatz einnimmt.

die gratulation, die ich ihnen namens der wiener stadtverwaltung und der wiener bevoelkerung vermittele, wollen sie bitte als zeichen der hohen achtung ansehen, die ihnen und den verdiensten ihres grossvaters entgegengebracht wird.

mit allen guten wuenschen fuer einen hoffentlich noch recht langen, angenehmen lebensabend in gesundheit und zufriedenheit verbleibe ich, sehr geehrte gnaedige frau, in vorzueglichster wertschaetzung bruno marek."

0938

sportehrenzeichen der stadt wien ueberreicht

7 wien, 22.10. (rk) im stadtsenatssaal des wiener rathauses ueberreichte mittwoch abend vizebuergenmeister gertrude sandner das sportehrenzeichen der stadt wien an hanneliese spitz und helmuth ramelov (beide paddeln), annemarie schulze (casting-sport) und an den sportfunktionaer felix netopilek.

der feier im stadtsenatssaal des wiener rathauses wohnten auch landtagspraesident dr. wilhelm stemmer, stadtrat hans bock, der praesident des oesterreichischen olympischen comitees edgar fried, sowie mehrere mitglieder des national- und des wiener gemeinderates bei.

vizebuergenmeister sandner wuerdigte die sportlichen erfolge der juengsten traeger des sportehrenzeichens:

hanneliese spitz, von beruf steuerberaterin, und helmut ramelov, von beruf baupolier, gelang es im vergangenen jahr als hoehepunkt ihrer sportlichen karriere, gemeinsam die weltmeisterschaft im wildwasserrennen (bewerb c 2-mix) zu erringen. 1964 wurde hanneliese spitz sechste im kajak-fahren bei den olympischen spielen in rom, vor drei jahren gewann sie mit ihrem damaligen partner prachner den zweiten platz bei den weltmeisterschaften im wildwasserrennen.

annemarie schulze, mit ihren 14 jahren zweifellos eine der juengsten sportlerinnen unseres landes, hat 1969 gleich zwei weltmeistertitel im casting-sport (in den bewerben ''gewicht-skich'' und ''gewicht-3-kampf'') ''gehamstert'', gewissermassen als ''zuwaage'' errang sie auch noch in zwei anderen bewerben je einen zweiten platz.

felix netopilek ist seit 1964 generalsekretaer des allgemeinen sportverbandes oesterreichs (asvoe) und seit 1969 exekutivmitglied der bundessportorganisation. der ehemalige leistungssportler (boxen und gewichtheben), der allein von 1932 bis 1957 mehr als 400 meisterschaftskaempfe mitmachte, ist bereits seit 1952 als funktionaer beim asvoe-landesverband wien taetig. herr netopilek war es auch, der bei der ueberreichungsfeier namens der ausgezeichneten fuer die ehrung dankte.

g e s p e r r t b i s 1 2 u h r

15. und 16. schule in floridsdorf eroeffnet

3 wien, 22.10. (rk) in der priessnitzgasse und in der irenaeusgasse im 21. bezirk wurden donnerstag zwei neue schulgebäude eroeffnet. in der schule priessnitzgasse erklarte vizebuengermeister gertrude s a n d n e r bei der eroeffnung:

''die schule priessnitzgasse ist die 15., die seit dem ende des zweiten weltkrieges in floridsdorf erbaut wurde. die vielen wohnhausneubauten, die hier entstanden, brachten diese neuen schulbauten zwangslaeufig mit sich.

noch heute werden wir eine weitere neue schule in diesem bezirk eroeffnen, naemlich in strebersdorf in der irenaeusgasse.

und die schule in der jochbergengasse, die vor kurzem fertiggestellt wurde, wird im naechsten jahr noch weitere 12 klassen fuer eine hauptschule erhalten.

auch in der grossfeldsiedlung wurde eine neue 32-klassige volks- und hauptschule in betrieb genommen. beim endausbau der grossfeldsiedlung werden wir dort aber rund 120, ja vielleicht sogar 160 klassen benoefigen. diesen spitzenbedarf hoffen wir mit mobilen klassenzimmern ueberbruecken zu koennen. ausserdem werden wir gebaeude errichten, die zuerst als schule, spaeter aber, wenn die schueleranzahlen wieder sinken, auch als wohnhaeuser verwendet werden koennen.''

eine stunde spaeter, bei der eroeffnung in der schule irenaeusgasse, sagte frau sandner unter anderem:

''floridsdorf hat seit ende des zweiten weltkrieges sehr viele neue schulen erhalten. die grosse wohnbautaetigkeit, der kinderreichtum der familien hat das notwendig gemacht. die schule irenaeusgasse ist die sechzehnte, die hier in floridsdorf errichtet wurde. weitere schulen sind im bau, vor allem in der grossfeldsiedlung. in ganz wien haben wir 1968 bis 1969 je 6 schulneubauten eroeffnet und im programm fuer 1970 sind insgesamt 7 projekt vor der eroeffnung.

9 schulen mit insgesamt 114 klassen sind im bau, 12 schulen

./.

im planungsstadium und weitere 12 schulen in vorbereitung.

neben dem bauprogramm muessen wir natuerlich auch die materiel-
len schulerfoerdernisse sicherstellen. also fuer lernbuecher,
schreib- und zeichenrequisiten, textilien usw. sorgen. im schul-
jahr 1970/71 hatten wir in wien insgesamt rund 65.000 volksschueler,
31.000 hauptschueler, 8.000 sonderschueler, 2.000 schueler in
polytechnischen lehrgaengen und ca. 10.000 schueler in privat-
schulen. ein jaehrlicher aufwand von fast 19 millionen schilling
ist notwendig, um fuer die lernmittel und schulbuecher zu sorgen,
die die gemeinde wien seit dem jahre 1919 den schuelern kostenlos
zur verfuegung stellt.'

1024

naechste woche goldene verdienstzeichen des landes wien

6 wien, 22.10. (rk)an eine reihe verdienter persoendlich-
keiten wird landeshauptmann bruno m a r e k kommanden donners-
tag das ihnen verliehene goldene verdienstzeichen des landes wien
ueberreichen. bei den ausgezeichneten handelt es sich um chefredak-
teur i.r. paul b e r g m a n n , professor hans f a l t l ,
amtsrat i. r. maria n e m e c , amtsrat i. r. eugen r o n a ,
prof. eduard s e k l e r , dir. dipl.-ing. wilhelm
s t e g e r w a l d , theaterdirektor i. r. fritz s t e i n e r
und direktor robert v o g e l .

geehrte redaktion!

wir laden sie herzlich zur teilnahme an der feierlichkeit ein.

zeit: donnerstag, 29. oktober 1970, 10 uhr.

ort: rathaus, roter salon.

1028

achtung terminaenderung:

vortrag der gemeinwirtschaft nun in der arbeiterkammer

4 wien, 22.10. (rk) wegen des grossen interesses fuer den angekueendigten vortrag des praesidenten des oesterreichischen gewerkschaftsbundes, nationalrat antoni b e n y a , ueber ''fragen der betrieblichen und ueberbetrieblichen mitbestimmung'', sieht sich die arbeitgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft genoetigt, den ort der veranstaltung zu verlegen. der vortrag wird daher n i c h t im festsaal der zentralsparkasse sein, sondern am dienstag, dem 27. oktober, 15,30 uhr, im grossen vortragssaal der kammer fuer arbeiter und angestellte fuer wien, 4, prinz eugenstrasse 20-22, stattfinden.

1025

ehrenring der stadt wien fuer franz salmhofer

5 wien, 22. 10. (rk) dem komponisten prof. franz s a l m h o f e r wurde durch beschluss des wiener gemeinderates der ehrenring der stadt wien verliehen. buergermeister bruno m a r e k wird die hohe auszeichnung am kommenden mittwoch an prof. salmhofer ueberreichen.

geehrte redaktion!

wir laden sie herzlich zur teilnahme an der ueberreichung des ehrenringes ein.

zeit: mittwoch, 28. oktober 1970, 15 uhr.

ort: rathaus, stadtsenatssaal.

1026

zwischen dem 16. november 1970 und dem 13. februar 1971:

neue impfaktion gegen kinderlaehmung

8 wien, 22.10. (rk) die naechste impfaktion gegen kinderlaehmung wird in zwei impfperioden zwischen dem 16. november und dem 13. februar stattfinden. folgende termine wurden festgesetzt: die erste periode (erste und zweite schluckimpfung) wird zwischen dem 16. und 28. november 1970, der zweite teil (dritte schluckimpfung) zwischen dem 1. und 13. februar 1971 verabreicht. in den bezirksgesundheitsaemter wurden als impftermine alle in diese perioden fallenden montage, dienstage, freitage und samstage in der zeit zwischen 8.30 und 11.30 uhr sowie alle mittwoche von 13 bis 15 uhr bestimmt.

in den beiden impfperioden finden also zusammen drei impfgaenge statt, bei denen die immunisierung erreicht wird. ein optimaler schutz ergibt sich naemlich nur dann, wenn man sich allen drei teilimpfungen unterzieht. da es sich nicht um die erste impfaktion gegen kinderlaehmung handelt, gibt es personengruppen, die sich in einem stadium verschiedener schutzwirkung befinden. naemlich solche, die noch nie, solche die eine oder zwei teilimpfungen haben und solche, die durch alle impfperioden durchgegangen sind, aber eine verlaengerung der schutzwirkung benoetigen. wer sich selbst nicht im klaren ist, wieviel impfungen er noch benoetigt, moege sich an das fuer ihn zustaendige bezirksgesundheitsamt wenden, um dort entsprechende hinweise zu erhalten.

als impflinge kommen alle kinder ab dem vollendeten dritten lebensmonat in betracht, die noch nie gegen die kinderlaehmung geimpft worden sind. alle, die im rahmen einer frueheren aktion nur eine teilimpfung mitgemacht haben, sollen sich einer neuen immunisierung unterziehen. schliesslich sollten jene personen, die im jaenner und maerz 1970 die ersten beiden teilimpfungen durchfuehren liessen, sich nun der letzten, endgueltigen impfung unterziehen.

bei den schulimpfungen (erste klassen volks- und sonder-schulen) sollen saemtliche schueler einer zweimaligen, in den

./.

achten schulstufen (vierte klassen der haupt- oder allgemeinbildenden hoeheren schulen und der achten klassen sonderschulen) eine einmalige schluckimpfung erhalten.

zu beachten ist, dass gewisse intervale zu anderen, bereits vorgenommenen impfungen einzuhalten sind: so muessen nach einer vorgenommenen pockenimpfung vier wochen verstreichen, ehe die polio-impfung durchgefuehrt werden darf. nach einer vorangegangenen immunisierung gegen tuberkulose muss ein zweimonatiges intervall eingehalten werden. wird der umgekehrte impfweg beschriften, koennen erst sechs wochen nach der schluckimpfung gegen die poliomyelitis impfungen gegen pocken und tuberkulose vorgenommen werden. von der impfaktion ausgeschlossen muessen jene kinder und erwachsene bleiben, die zum vorgesehenen termin an einer akuten fieberhaften erkrankung oder einer erkrankung mit erbrechen und durchfaellen leiden. auch nach einer eben durchgefuehrten mandeloperation muss von einer impfung gegen die poliomyelitis abstand genommen werden.

1115

Lobau: oeltanker ausgeronnen

9 wien, 22.10. (rk) in den fruehen morgenstunden verlor der im oelhafen Lobau ankernde tanker 'elisabeth' eine groessere menge 'heizoel schwer'. es wurden von seiten der hafenverwaltung sofort alle erforderlichen massnahmen getroffen. eine gefahr fuer anliegende grundwassergebiet besteht nicht.

die auf dem wasser treibenden oelflecken wurden durch eine sogenannte schlaengelleitung, die auf der wasseroberflaeche schwimmt und sich ueber den ganzen hafen erstreckt, abgegrenzt, so dass das verschmutzte wasser nicht richtung donau treiben kann. da heizoel schwer - im gegensatz zu leichten oelen oder benzin - wegen seiner konsistenz sich nur zaehfluessig bewegt und auch nicht diffundieren kann, besteht nach ansicht von experten keine gefahr fuer benachbarte grundwassergebiete.

ausser einem saugwagen der oemv rueckten auch ein einsatzfahrzeug der feuerwehr sowie kontrollorgane der gewaesseraufsicht der magistratsabteilung 29 aus. (forts mgl)

g e s p e r r t b i s 1 7 . 3 0 u h r

'taufe' des neuen pensionistenheimes in der pfarrwiesengasse

10 wien, 22.10. (rk) im 19. bezirk in der pfarrwiesengasse 23
nahm donnerstag buergermeister bruno m a r e k gemeinsam mit
der praesidentin des kuratoriums wiener pensionistenheime,
wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i die offizielle be-
nennung des vierten wiener pensionistenheimes vor. die moderne
anlage erhielt den namen 'pensionistenheim doebbling'. unter den
zahlreichen ehrengaesten, die bezirksvorsteher franz w e b e r
begruesste, waren vizebuergermeister gertrude s a n d n e r ,
die beiden vizepraesidenten des kuratoriums gesundheitsstadt-
rat dr. otto g l u e c k und gemeinderat franz g a w l i k ,
der 1. praesident des wiener landtages dr. wilhelm s t e m m e r ,
die stadtraete hans b o c k , dkfm. alfred h i n t s c h i g ,
hubert p f o c h , dr. maria s c h a u m a y e r und
reinhold s u t t n e r sowie mitglieder des national-, bundes-
und gemeinderates.

die errichtung des hauses wurde nach mehr als zweijaehriger
bauzeit mit einem kostenaufwand von insgesamt 42,8 millionen
schilling vollendet. davon stammen 60 prozent aus den mitteln der
wohnbaufoerderung, die restlichen 40 prozent steuerte die stadt wien
als zinsenloses, langfristiges darlehen bei. das doeblinger pen-
sionistenheim bietet in 135 einraumwohnungen und 40 zweiraum-
wohnungen 215 personen platz. diese wohnungen sind in einem 8
beziehungsweise 7-geschossigen wohntrakt untergebracht, der mit
einem zweigeschossigen wirtschaftstrakt verbunden ist. die ein-
raumwohnungen, die aus einem grossen wohnzimmer mit separater
schlafnische, einer loggia, einem vorraum mit eingebauten schrank
und kleiner kochnische sowie aus einem badezimmer mit dusche
und wc bestehen, enthalten alles, was man fuer ein bequemes, ge-

./.

sundes und glueckliches wohnen braucht. den Ehepaaren steht eine zweiraumwohnung mit den gleichen einrichtungen zur verfuegung.

ein grosser veranstaltungssaal, fernsehraeume, eine bibliothek und ein lesezimmer sowie ein gemeinschaftsraum in jedem geschoss bieten den bewohnern gelegenheit und moeglichkeit, auch ausserhalb ihres eigenen wohnbereiches gesellige kontakte und zerstreung zu finden. die groesse des gesamten grundstueckes, auf dem dieses neue haus steht, betraegt 7.830 quadratmeter, wovon 1.930 quadratmeter verbaut wurden.

stadtraetin maria jacobi nahm in ihrer rede bezug auf eine kuerzlich in der deutschen bundesrepublik veroeffentlichte untersuchung, die herausfinden sollte, welche wohnform fuer betagte, die sich entschliessen, in einem heim zu leben, die beste sei. die ergebnisse dieser untersuchung koennten wiens stadtverwaltung mit genugtuung erfuellen, denn sie muenden in vorschlaegen fuer den bau von heimen, wie sie durch das kuratorium wiener pensionistenheime bereits seit jahren in wien verwirklicht werden. im weiteren verlauf ihrer ausfuehrungen gab die praesidentin des kuratoriums bekannt, dass zur zeit 864 pensionsplaetze zur verfuegung stehen, zu denen bis zum herbst 1971 weitere 507 plaetze kommen werden. so wird in wenigen monaten - im dezember - ein neues heim fuer 257 betagte wienerinnen und wiener im 3. bezirk bezogen werden koennen und im herbst kommenden jahres im 10. bezirk ein haus fuer 250 pensionaere fertiggestellt sein. vor kurzem habe man im 11. und 21. bezirk den grundstein fuer zwei weitere haeuser gelegt, sie werden platz fuer 273 beziehungsweise 259 personen bieten, und im kommenden jahr werde man mit den bauarbeiten im 2. und 14. bezirk fuer zwei weitere heime beginnen. ueber die genannten vorhaben hinaus habe jedoch die stadt wien die zusicherung zur finanzierung von weiteren fuenf pensionistenheimen, die in den naechsten dreieinhalb jahren errichtet werden sollen, gegeben. nach abschluss dieses programms, dem in den 70er jahren sicher ein weiteres folgen wird, werden ungefaehr 3000 wienerinnen und wiener ihren verdienten ruhestand in einem pensionistenheim des kuratoriums verbringen koennen.
(forts. mit rede von buergermeister marek folgt).

bei verkehrsunfall:

wasserwerke: zweiter einsatzwagen demoliert

11 wien, 22.10. (rk) ausgesprochenes pech fuer die wiener wasserwerke: innerhalb von zwei tagen wurden durch verkehrsunfaelle beide mit funk ausgeruesteten einsatzwagen (jeder praesentiert einen wert von 200.000 schilling) ausser gefecht gesetzt. waehrend in der nacht zum diensttag durch einen zusammenstoss mit einem bei rot in die kreuzung einfahrenden taxi ein einsatzwagen total zertruemert wurde, entstanden bei einem weiteren unfall diensttag abend beträchtliche schaeden an einem einsatzfahrzeug.

der funkwagen war in der leopoldauer strasse in wien 21, am fahrbahnrand abgestellt. waehrend die mannschaft ein gebrechen behob, stiess um etwa 21 uhr ein stadtauswaertsfahrender pkw gegen den leeren bereitschaftswagen. der verletzte pkw-lenker wurde von der rettung, die der bereitschaftsingenieur der wasserwerke sofort verstaendigt hatte, abtransportiert.

mit dieser unfallsrie sind derzeit beide hochmodernen einsatzwagen der wasserwerke nicht verwendbar. die wasserwerke sind jedoch bemueht, durch behelfsmaessig adaptierte ruestwagen den ausfall ihrer spezialfahrzeuge fuer den gebrechenseinsatz wettzumachen.

1225

wiener zentralfriedhof - keine einfahrt mit pkw

13 wien, 22.10. (rk) es wird darauf aufmerksam gemacht, dass am 24., 25., 26., und 31. oktober sowie am 1. und 2. november das einfahren mit personenautos in den wiener zentralfriedhof nicht gestattet werden kann.

1246

300 neue 'rathaus-lehrlinge' werden vorgestellt

12 wien, 22.10. (rk) kommenden donnerstag, den 29. oktober, findet um 10 uhr im festsaal des rathauses die vorstellung von rund 300 burschen und maedchen statt, die nach den vorgesehenen pruefungen als sogenannte 'rathaus-lehrlinge' aufgenommen werden. an der vorstellung, zu der auch die eltern der lehrlinge eingeladen wurden, werden personalstadtrat hans b o c k , magistratsdirektor dr. rudolf e r t l und der vorsitzende der gewerkschaft der gemeindebediensteten, abgeordneter zum nationalrat robert w e i s z , sowie eine reihe von ehrengaesten teilnehmen. den musikalischen rahmen dieser veranstaltung wird ein ensemble des konservatoriums der stadt wien bilden.

• geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, zu der veranstaltung bericht-erstatte und fotoreporter zu entsenden.

zeit: donnerstag, 29. oktober, 10 uhr.

ort: rathaus, festsaal.

1243

Musikveranstaltungen in der Woche vom 26. Oktober bis 1. November
=====

Montag, 26. Oktober:

10.00 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik u.d.K.: Feierstunde zum Österreichischen Nationalfeiertag 1970

Dienstag, 27. Oktober:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend - "Stimmen der Welt": Latein-amerikanische Folkloregruppe "Los Ché" (auf Originalinstrumenten)

Mittwoch, 28. Oktober:

18.30 Uhr, Musikhochschule, Seilerstätte 26, Festsaal, Hochschule für Musik u.d.K.: Vortrag Prof. Franz Eibner "Josef Strauß - Richard Strauss - Ludwig van Beethoven"

19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert Domorganist Peter Planyavsky (J.S. Bach, Fr. Couperin, C. Franck, P. Planyavsky)

19.00 Uhr, VHS-Wien-West, Amerlingstraße, Volkshochschule Wien-West - Kulturamt: Gitarre-Abend Christian Kaiser (spanische und brasilianische Gitarremusik)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Österreichisch-amerikanische Gesellschaft: Jazzkonzert; "The Ambassadors" - US. Air Force Band Wiesbaden

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Adam Harasiewicz (Werke von Frederic Chopin und Franz Liszt)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Hauptverband der katholischen Elternvereine: Festabend; Wiener Sängerknaben, Dirigent Uwe Theimer

Donnerstag, 29. Oktober:

19.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4a, Konzert-Saal, Konservatorium der Stadt Wien: "Internationale Austauschkonzerte 70/71"; Studierende des Royal Manchester College of Music (Chopin, Britten, Debussy, Rachmaninoff, Gluck, Brahms, Massenet und englische Komponisten)

19.30 Uhr, Amerika-Haus, Friedrich Schmidt-Platz 2, Amerika-Haus Konzerte: Gitarre-Abend Alice Artzt (Werke von Diabelli, J. Dowland, J.S. Bach, Tansman, Villa-Lobos, Henze und J.W. Duarte)

Donnerstag, 29. Oktober:

- 19.30 Uhr, Musikverein-Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Abonnement-Liederabend; Walter Berry (Bariton), am Flügel Dr. Erik Werba (Schubert: "Winterreise")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus IV; Toho Gakuen-Orchester Tokio, Dirigenten Hideo Saito und Kazuyoshi Akayama (Händel: Concerto grosso op. 6; Tschaikowsky: Serenade; Strawinsky: Apollon Mussagete)
- 20.00 Uhr, Piaristenkirche, Orgelabend Marinetta Eytermann und Johann Sonnleitner; mitwirkend Wolfgang Schulz, Flöte; "Orgelmusik zu vier Händen" (T. Tomkins, N. Carlton, G.F. Händel, J.S. Bach, Mozart, Schubert, F. Martin)

Freitag, 30. Oktober:

- 19.00 Uhr, VHS Alsergrund, 9, Galileigasse 8, Volkshochschule Alsergrund - Kulturamt: Gitarre-Abend Christian Kaiser (spanische und brasilianische Gitarremusik)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus VI; Akademie-Kammerchor Graz, Leitung Karl Ernst Hoffmann (A. Heiller: Geistliches Konzert für Singstimmen und Holzbläser; D. Kaufmann: "Pax" für 18 Stimmen und Lautsprecher; D. Polaczek: "Applaus I und II" für Stimmen und Schlagzeug; M. Radulescu: Deutsche Zwölftonmesse für Doppelchor und Schlagzeug)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Rundfunk (1. Konzert im Zyklus II) - Musikalische Jugend Österreichs (2. Konzert im Zyklus II und 1. Konzert im Zyklus V): ORF-Symphonieorchester, Joan Carroll (Sopran), Dirigent Gerhard Wimberger (Wimberger: Chronique für Orchester; H.E. Apostel: Paralipomena dodekaphonika op. 44; A. Berg: Lulu-Suite)

Samstag, 31. Oktober:

- 15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker:
2. Abonnementkonzert; mitwirkend Elizabeth Harwood (Sopran), Margarita Lilowa (Alt), Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor, Dirigent Claudio Abbado (G. Mahler: 2. Symphonie c-Moll "Auferstehungssymphonie")

Sonntag, 1. November:

11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker:
Wiederholung des 2. Abonnementkonzertes, Dirigent
Claudio Abbado (G.Mahler: 2. Symphonie)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend -
"Stimmen der Welt": Österreich-Gala; Jack Grunsky,
Marika Lichter, Barrelhouse-Jazzband, C-Department,
Erik Worried Men-Shiffle Group, Raindrops.

- - -

Fünf Männer lassen Wiens Grundwasser pfeifen
=====

Wien, 22.10. (RK) Der eben erschienenen Nummer 43 der Kommunalzeitschrift "STADT WIEN" entnehmen wir nachfolgende Reportage über die Wiener Grundwasserbeobachter:

Vielleicht haben Sie die Szene schon selbst einmal gesehen: Ein Mann geht, suchend den Blick gesenkt, das Trottoir entlang. Plötzlich bückt er sich, hebt eine runde Metallplatte hoch und senkt ein Meßband in das zum Vorschein gekommene Loch. So lange, bis aus dem Loch ein Pfeifton hörbar wird. Dann zieht der Mann das Meßband wieder an die Oberfläche, schließt den Deckel und vermerkt auf einer Liste eine Zahl.

Manchmal suchen Passanten, die mit Interesse zugesehen haben, nach den Leuten mit der Kamera. Sie finden keine. Denn es handelte sich weder um einen Gag für einen skurrilen Film noch um eine Aufnahme für die Fernsehserie "Mit versteckter Kamera". Der Mann, der das Grundwasser pfeifen läßt, ist echt und einer der fünf Mitarbeiter des Hydrographischen Dienstes der Magistratsabteilung 29, Brücken- und Wasserbau.

Man könnte diese Männer als Grundwasserbeobachter bezeichnen. Sie sind ständig unterwegs, im Sommer wie im Winter, um einmal wöchentlich jede der 430 Grundwasserstands-Meßstellen aufzusuchen und die Höhe des Grundwasserspiegels festzustellen. Die ständige Kontrolle der unterirdischen Wasserverhältnisse ist nicht nur für Auskünfte im Zusammenhang mit Fundamentierungen oder für Beweissicherungen wichtig, auch das Hydrographische Zentralbüro im Landwirtschaftsministerium benötigt die Meßwerte. Und von besonderer Aktualität ist die Grundwasserbeobachtung selbstverständlich im Zusammenhang mit dem Bau der Wiener U-Bahn.

Der Wasserstand in den Brunnen wird in Wien ab 1890 beobachtet, vor allem in den inneren Bezirken. Von den heutigen Beobachtungsstellen sind 250 ehemalige Hausbrunnen, die restlichen wurden durch Bohrungen geschaffen, davon 150 im Bereich der Trassenführung der U-Bahnlinie U 1.

Lichtlot bei starkem Verkehrslärm

Von jedem Einzelpunkt wird das Jahresmittel des Grundwasserstandes errechnet, außerdem werden der höchste und der tiefste Wasserstand festgehalten. Sondermeßprogramme beschäftigen sich mit der Absenkung des Grundwasserspiegels für den U-Bahn-Bau; auch im Rahmen des geplanten verbesserten Hochwasserschutzes sind schon jetzt umfangreiche Messungen notwendig.

Die Messungen erfolgen mit Hilfe langer Meßbänder, an deren unterem Ende eine Brunnenpfeife oder ein Lichtlot befestigt ist. Die Brunnenpfeife besteht aus einem hohlen, mit Löchern versehenen Metallzylinder: Sobald dieser Zylinder ins Grundwasser eintaucht, entweicht die Luft mit einem Pfeifton. An manchen Stellen ist der Verkehrslärm so stark, daß man das Pfeifen aus zehn oder zwölf Meter Tiefe nicht hören würde. Dann verwenden die Grundwasserbeobachter ein Lichtlot. Hat der Lotkörper den unterirdischen Wasserspiegel erreicht, wird ein elektrischer Kontakt geschlossen und oben leuchtet ein Glühlämpchen auf.

Die Tiefen, in denen Brunnenpfeife oder Lichtlot unter dem Wiener Straßenpflaster auf Grundwasser stoßen, sind sehr verschieden. Sie hängen naturgemäß mit der Bodenbeschaffenheit zusammen: ein Grundwasserhorizont bildet sich stets dort, wo undurchlässige Schichten - etwa tertiärer Ton - ein weiteres Absickern des Wassers verhindern. In Favoriten, oberhalb des Reumannplatzes, wird Grundwasser erst in etwa 20 Meter Tiefe erreicht. Gar nicht weit davon entfernt, nämlich in Inzersdorf, gibt es mit nur 1,5 Meter eine der seichtesten Meßstellen; sie liegt in der Nähe des Liesingbaches, in der Hochwassergasse.

Die Gegend des Karlsplatzes zeichnet sich durch starke Inhomogenität aus. An einer Stelle trifft man beispielsweise zwischen zehn und zwölf Meter unter dem Straßenniveau auf die erste Grundwasserschicht, die auf einer Lage Tegel von 1,5 bis zwei Meter Mächtigkeit ruht. Unterhalb des Tegels gibt es wieder eine wasserführende Sandschicht, die drei bis vier Meter dick ist, dann kommt erneut undurchlässiger Tegel.

Da der U-Bahn-Tunnel in Richtung Rotenturmstraße bis zu 24 Meter unter Niveau verlaufen wird, muß das Grundwasser abgesenkt werden. Das geschieht durch pausenlos arbeitende Pumpen. Würde man den normalen Grundwasserhorizont belassen, dann müßte sich die Schildvortriebsmaschine unter einem Überdruck von zwei Atmosphären durch das Erdreich graben, um ein Eindringen von Wasser zu verhindern. Bei abgesenktem Grundwasser ist ein weit geringerer Überdruck erforderlich.

Durch die Grundwasserabsenkung werden bestehende Hausbrunnen in ihrer Ergiebigkeit beeinträchtigt - Hausbrunnen, aus denen heute Klimaanlage und Kühlanlagen für Computer gespeist werden. Da die Stadtverwaltung verpflichtet ist, den Wasserberechtigten Ersatzwasser zur Verfügung zu stellen, wird demnächst im Bereich des Morzinplatzes ein Horizontalfilterbrunnen für die Anspeisung einer Ersatzwasserleitung errichtet.

Im unterirdischen Wasserhaushalt Wiens spielt selbstverständlich auch die Donau eine wichtige Rolle. Überall dort, wo man die vor der Regulierung bestehenden Arme zugeschüttet hat, steigt der Grundwasserspiegel bei Hochwasser im Strom heute noch merklich rascher als anderswo. Links und rechts der Donau fließen regelrechte unterirdische Begleitströme; ihr Spiegel erhöht sich gleichfalls, wenn die Donau Hochwasser führt. In den rechten Begleitstrom münden zahlreiche unterirdische Hangwässer, die aus dem Gebiet des Wienerwaldes kommen.

Baugrube unter Wasser

Zu den "Kunden" des Hydrographischen Dienstes zählen in erster Linie Baumeister und Architekten. Für die richtige Fundierung ist nämlich nicht nur die mittlere Grundwasserhöhe maßgeblich, vielmehr müssen auch mögliche Schwankungen berücksichtigt werden. So erkundigte sich beispielsweise ein Baumeister, der in Floridsdorf ein Haus errichten sollte und in fünf Meter Tiefe auf Grundwasser gestoßen war, ob dieser Wert als Höchststand angesehen werden könne. Ihm wurde mitgeteilt, daß der Grundwasserspiegel in dieser Gegend bis auf zwei Meter unter Straßenniveau ansteigt, wenn die Donau längere Zeit hindurch Hochwasser führt.

In der Pasettistraße im 20. Bezirk stand einmal nach mehrtägigem Regen eine Baugrube unter Wasser. Regenwasser oder Grundwasser? lautete die Frage; sie konnte von den Mitarbeitern des Hydrographischen Dienstes eindeutig beantwortet werden: es handelte sich um Grundwasser.

In Penzing ließ der Besitzer eines Einfamilienhauses in seinem Garten ein Schwimmbecken aus Aluminium installieren. Beim Ausheben der Grube stießen die Arbeiter auf kein Grundwasser: Nachbarn wußten zu berichten, daß erst in vier Meter Tiefe mit Wasser zu rechnen sei. Als im Winter der Boden gefror, wurde das Aluminiumbecken an mehreren Stellen eingedrückt. Des Rätsels Lösung fand sich in der Hangwasserlage des Grundstücks: Nach längerem Regen steigt der Grundwasserhorizont durch abfließendes Hangwasser um mehr als zwei Meter.

In Mariahilf wurde vor zwei Jahren der Keller eines Hauses überflutet, in dessen Hof sich ein Meßbrunnen befindet. Normalerweise liegt das Grundwasser einen Meter unter der Keller-sole, und als die Pfeife in den Schacht hinabgesenkt wurde, ertönte der Pfiff auch tatsächlich bei der Einmeter-Marke. Also konnte das Wasser im Keller kein Grundwasser sein. Tatsächlich stellte sich bei näherer Untersuchung heraus, daß es Regenwasser war. Es hatte sich in einer nahe dem Keller verlaufenden Künette gesammelt und war dann durch das Mauerwerk gesickert.

Die Reihe der Beispiele ließe sich beliebig fortsetzen. Eines ist allen gemeinsam: Sie zeigen, daß die Wasserführung unter dem Straßenpflaster für oberirdische Vorgänge oft nicht weniger wichtig sein kann, als es sichtbar dahinfließende Gewässer sind.

- - -

zwei neue schulgebäude in floridsdorf eröffnet

14 wien, 22.10. (rk) donnerstag eröffnete buergermeister bruno marek zwei neue schulen der stadt wien, beide im 21. bezirk. das eine gebäude befindet sich in der priessnitzgasse nahe dem floridsdorfer hallenbad (kosten samt einrichtung 36 millionen schilling), das zweite in der iranaeusgasse in strebersdorf (kosten samt einrichtung 19,5 millionen schilling). bei den erceffnungen wies bezirksvorsteher otmar emering darauf hin, dass im bezirk floridsdorf seit 1966 jedes jahr eine neue schule eröffnet worden sei. heuer seien es - zusammen mit der noch zu erwartenden schule in der jochbergenstrasse - insgesamt drei schuleröffnungen in jenem bezirk, der knapp vor dem erreichen der 100.000-bewohner-marke steht.

in der priessnitzgasse berichtete buergermeister bruno marek den festgaesten, dass erst am 16. dieses monates vom wiener gemeinderat wieder bedeutende beschluesse auf dem schulbausektor gefasst worden seien: der bau von drei volksschulen, zwei schul-erweiterungen und einer volkshochschule (hietzing) sei beschlos-sen worden. bei der zweiten schuleröffnung erinnerte der buerger-meister daran, dass im 21. bezirk die kampfhandlungen des jahres 1945 im raume wien zu ende gegangen seien. damals habe viel optimis-mus dazu gehoert, an den wiederaufbau einer schoenen heimat zu glauben. die maxime der stadtverwaltung beim schulbau formulierte der buergermeister so: "wir muessen die grundlagen schaffen fuer den wissensbedarf der generation im jahre 2000."

bei den erceffnungen richtete stadtschulratspraesident doktor hermann schnell die bitte an alle eltern, sie moegen mithelfen, ihren kindern den optimalen bildungserfolg zu sichern. die lehrer bat er, in den neuen schulen die so notwendige atmosphaere der liebe und geborgenheit fuer die kinder zu schaffen.

geehrte redaktion!

wir erinnern daran, dass morgen freitag eine weitere schul-eröffnung, diesmal im 10. bezirk, auf dem programm steht.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 23. oktober, 10 uhr,

ort: 10, klausenburgerstrasse 25.

empfang fuer dortmunder sonderschullehren

16 wien, 22.10. (rk) im steinernen saal des rathauses be-
gruesste donnerstag nachmittag stadtschulratspraesident hofrat
dr. hermann s c h n e l l in vertretung des buergermeisters
40 sonderschullehren aus dortmund. die spezialpaedagogen aus der
ruhrstadt hatten waehrend eines mehrtaeigigen aufenthaltes in
wien gelegenheit, verschiedene einrichtungen wie die staedtischen
schulen fuer schwerstbehinderte, die abteilung fuer entwicklungs-
gestoerte kinder des krankenhauses lainz, verschiedenen blinden-
ausbildungszentren und die werkstaetten von ''jugend am werk''
naeher kennenzulernen.

1439

preisguenstige gemuese- und obstsorten

15 wien, 22.10. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst-
sorten besonders preisguenstig:

gemuese: karfiol 5 bis 6 schilling, grundsalat 2,50 bis
3 schilling je stueck, kochsalat 5 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (quali-
taetsklasse 2) 5 schilling, zwetschken 3 bis 6 schilling je kilo-
gramm.

1433

glashaus fuer gaertnerschueler

17 wien, 22.10. (rk) die gaertnerschueler sollen schon bei ihrer ausbildung so gute bedingungen wie in einer grossgaertnerei, etwa im staedtischen reservergarten hirschstetten, vorfinden: zu diesem zweck wird nun im berufsschulgarten kagran ein hochmodernes glashaus im ausmass 15,67 x 29,95 meter errichtet. drei dieser glashaustypen wurden vor kurzem auch im reservergarten hirschstetten aufgestellt. die bewaehrte spezialkonstruktion der wiener firma ferdinand fuchs hat eine dachlueftung, die durch vier elektrische getriebemotoren mit thermostatsteuerung betaetigt wird. in der mitte ist die aus feuerverzinkten stahlprofilblechen konstruierte glaeserne 'blumenhalle' durch eine zwischenwand unterteilt. der hochbauausschuss des wiener gemeinderates hat dafuer 367.000 schilling bewilligt.

1452

g e s p e r r t b i s 2 0 u h r :

haematologen im wiener rathaus

18 wien, 22.10. (rk) im wappensaal des rathauses fand donnerstag ein empfang statt, bei dem gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k in vertretung des buergermeisters die teilnehmer der zurzeit in wien abgehaltenen 1. oesterreichischen haematologentagung begruesste.

die haematologie stellt gerade in einer zeit der luftverschmutzung, der ueberschwemmung mit chemikalien, der medikamenten- und tablettensucht, einen wesentlichen zweig der medizin dar. aufgabe des kongresses wird es daher sein, sich mit dem problem der lymphozyten zu befassen. spielt doch gerade diese zelle bei der antikoerperproduktion und der abstossung von transplantierten organen, in der heutigen medizin besonders wichtig, eine sehr wesentliche rolle.

1500

italienische parlamentarier im rathaus

19 wien, 22.10. (rk) sechs abgeordnete des italienischen parlaments, die sich auf einer oesterreichrundfahrt befinden, waren donnerstag mittag gaeste der stadt wien. bei einem essen im rathauskeller hiess buergermeister bruno m a r e k die gaeste willkommen und wies darauf hin, dass die italienische kunst durch jahrhunderte sichtbare spuren in wien hinterlassen habe.

namens der gaeste dankte senator prof. b e t t i o l fuer die einladung und betonte, die delegation sei vom wiederaufbau wiens aeusserst beeindruckt. bei dem mittagessen waren landtagspraesident dr. wilhelm s t e m m e r sowie der 3. praesident des nationalrates, otto p r o b s t, und der tiroler landesrat dr. luis b a s s e t t i anwesend.

1537

oeltanker-unfall (forts.):

in zwei stunden ist der oelbrei abgesaugt

20 wien, 22.10. (rk) 15.15 uhr, oelhafen lobau: rund 80 prozent der 20 bis 30 kubikmeter heizuel schwer, die donnerstag in den fruehen morgenstunden beim befuellen des oesterreichischen oeltankers ''elisabeth'' uebergelaufen sind, wurden inzwischen von einem bereitschaftstrupp der oemv von der wasserobenflaeche abgesaugt. die kontrollorgane der gewaesseraufsicht der magistratsabteilung 29 und der wasserwerke konnten eindeutig registrieren, dass durch den unfall, der vermutlich durch menschliches versagen entstand, keinerlei gefahr fuer die grundwasservorkommen und das grundwasserwerk in der lobau gegeben ist. wie die ''rathaus-korrespondenz'' erfahrt, wird die entfernung des zaehfluessigen heizuelbreis von der wasserobenflaeche im hafen lobau zwischen 17 und 18 uhr beendet sein. (schluss)

1547



seminar fuer betriebsbrandschuetzer

21 wien, 22.10. (rk) in der feuerwehrzentrale am hof fand am donnerstag erstmalig ein halbtagsseminar fuer betriebsbrandschutzbeauftragte von grossbetrieben im raume wien statt. dieses seminar wurde vom wiener landesfeuerwehrverband in zusammenarbeit mit der zentralstelle fuer brandverhuetung durchgefuehrt. die themen dieses seminars befassten sich mit der bedeutung des betriebsbrandschutzes, der aufstellung und ausarbeitung einer betriebsbrandschutzordnung, sowie der ausfertigung eines brandschutzplanes und brandschutzausruestung fuer betriebe. an das seminar, das 35 teilnehmer zaehlte, schloss sich eine besichtigung der zentralfeuerwache.

1557

internationales austauschkonzert im konservatorium

22 wien, 22.10. (rk) nachdem bereits vor laengerer zeit studierende des wiener konservatoriums in der englischen industriestadt manchester gastiert haben, folgt demnaechst im rahmen der internationalen austauschkonzerte die erwiderung: studierende des royal manchester college werden am kommenden donnerstag im konzertsaal des konservatoriums gastieren.

geehrte redaktion

zum austauschkonzert der englischen gaeste laden wir sie herzlich ein.

zeit: donnerstag, 29. oktober 1970, 19 uhr.

ort: konservatorium der stadt wien, 1, johannessgasse 4a.

1600

rinder-, pferde- und schweinenachmarkt vom 22. oktober

24 wien, 22.10. (rk) kein auftrieb.

1614

g e s p e r n t b i s 17.30 u h r

'taufe' des neuen pensionistenheimes in der pfarrwiesengasse (forts)

23 wien, 22.10. (rk) donnerstag fand im 19. bezirk in der pfarrwiesengasse 23 die offizielle benennung des vierten wiener pensionistenheimes statt. buergermeister bruno m a r e k sagte dabei folgendes:

'die feier der namensgebung des pensionistenheimes doebbling ist mir ein willkommener anlass, an die grundsaezte zu erinnern, von denen sich die wiener stadtverwaltung in der altersfuersorge leiten laesst. das altwerden ist seit jeher ein soziales und ein psychologisches problem gewesen. die entmenschlichung des lebens, die loesung der familienbande und die vereinsamung treffen heute die alten menschen besonders hart. die gesellschaft hat daher in der gegenwart mehr denn je die verpflichtung, den lebensabend unserer alten zu sichern. es ist ganz einfach eine natuerliche dankesschuld, die wir ihnen abzustatten haben. es geht dabei nicht allein um die befriedigung der materiellen beduerfnisse, um das leibliche wohl und das dach ueber dem kopf. wir haben auch dafuer zu sorgen, dass die alten menschen in unseren heimen, so wie sie es bisher gewohnt waren, an den werten der kultur teilhaben koennen. sie sollen nicht den anschluss an ihre bisherige lebensatmosphaere verlieren und zugleich zugang erhalten zu einem neuen gemeinschaftslebenis.

die pensionistenheime - das hat die bisherige erfahrung bewiesen - nehmen den betagten menschen das gefuehl der verlassenheit und geben ihnen die befriedigende gewissheit, dass nunmehr die gesellschaft fuer deren wohl sie sich ihr ganzes leben gerackert haben, die sorge fuer ihr weiteres dasein uebernommen hat. die pensionistenheime sollen nicht mehr eine blosse unterkunft, sondern ein echtes zuhause fuer die alten leute sein.

die stadt wien hat auf diesem gebiet schon viel vorbildliches geleistet. ich danke frau stadtrat jacobi und ihren mitarbeitern, nicht zuletzt den angestellten dieses neuen altersheimes fuer ihren unermuedlichen einsatz und ihre beispielhafte fuersorge. moegen sich die alten menschen hier wohlfuehlen und in frieden und sicherheit ihren lebensabend verbringen.'" (schluss)